



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Kurzbeschreibung des Projektes

- Instrument:** F110: Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung für langzeitarbeitslose suchtmittelgefährdete und suchtmittelabhängige Menschen
- Projektnummer:** 2018011293
- Projektname:** Modulare Qualifizierung ADV-Tischlerei
Tischlerwerkstatt des Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV)
Juliusstr. 10, Haus 3, 12051 Berlin-Neukölln
- Laufzeit:** 01.10.2018 – 31.12.2020
- Kontakt:** Anti-Drogen-Verein e.V., Perleberger Straße 27, 10559 Berlin
Kay Phillipp
Telefon: 030 - 322 99 633
E-Mail: esf@anti-drogen-verein.de

Projektbeschreibung:

In der Tischlerwerkstatt können 10 Teilnehmende (TN) sich handwerkliche Fertigkeiten der Holzbearbeitung aneignen und wieder den Anforderungen einer täglichen Arbeit stellen.

In den 4 aufeinander aufbauenden 2-monatigen Unterrichtskursen lernen die TN verschiedene Holzarten und die Handwerkzeuge Sägen, Hobel und Stecheisen u.a.m. kennen. Sie stellen verschiedene Rahmenverbindungen her und fertigen Übungsstücke an wie z.B. eine Fußbank, Hocker, Hängebord, Kleidergarderobe oder ein Schuhregal. Sie machen sich mit Furnierarbeiten vertraut, wenn sie ein Schachbrett oder ein Tablett entwerfen. Dazu gehören die Oberflächenbehandlungen schleifen, beizen, ölen, wachsen oder lackieren.

Eine Kompetenzermittlung beschreibt die Veränderung der arbeitskulturellen Merkmale.

Viele TN entscheiden sich im Verlauf der Teilnahme für das Berufsfeld des Tischlers oder der Tischlerin und bereiten sich in den letzten Monaten auf den Beginn der 2-jährigen Umschulung oder der 3-jährigen Ausbildung in der ADV-Tischlerei oder bei anderen anerkannten Bildungsträgern vor.

Methodik:

Zwei Tischlermeister und -gesellen leisten fachliche Unterweisung und bestreiten den Unterricht. Eine Sonderpädagogin bietet zusätzlichen Förderunterricht in fachspezifischen Disziplinen.

Sozialpädagogische Begleitung leisten eine Diplompsychologin, die Sonderpädagogin und der Projektleiter.

Ein Lebenswelt- und ressourcenorientierter Handlungsansatz, motivierende Gesprächsführung, Anti-Bias-Interventionen (Verlernen von Vorurteilen) Interkulturelle Öffnung, genderoffene Aufnahme und Stärkung des Selbsthilfepotentials beschreiben die sozialpädagogische Methodik.



Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Anforderungen:

Zielgruppe sind Menschen mit einer Suchtproblematik und assoziierten Komorbiditäten, die nach erfolgter stationärer oder ambulanter Behandlung abstinententschieden sind und nüchtern, clean und trocken ihr Leben gestalten.

Sie sind gruppenintegrationsfähig.

Sie sind kognitiv in der Lage, den Unterrichtinhalten zu folgen, sie zu verstehen und sie umzusetzen.

Nützliche Links:

www.anti-drogen-verein.de

www.adv-suchthilfe.de



Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

